

Forum Smart Home/ Swiss Lighting Forum / Tageslicht-Symposium 2022

📅 Mittwoch, 15. Juni 2022

📍 Basel Congress Center

🖱️ smarthome-swisslighting.ch



Drei Veranstaltungen und drei Branchen unter einem Dach.

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Im Jahr 2022 führen wir das **Forum Smart Home** zusammen mit den zwei Licht Veranstaltungen **Swiss Lighting Forum** und **Tageslicht-Symposium** im Congress Center Basel durch.

Drei Veranstaltungen unter einem Dach am **15. Juni 2022** im **Congress Center Basel**:

- **Swiss-Lighting-Forum**
- **Tageslicht-Symposium**
- **Forum Smart Home**

Werden Sie Teil der grössten Veranstaltung in der Schweiz im Bereich Licht und Smart Home.

Für die Teilnehmenden bietet sich eine attraktive Möglichkeit, drei Veranstaltungen an einem Tag für einen Preis zu erleben.

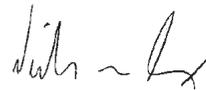
Somit kann man sich das Programm nach individuellen Bedürfnissen aus über 45 Vorträgen zusammenstellen.

Was Sie erwartet:

- 800+ Teilnehmer
- 3000m² Ausstellungsfläche
- 3 Zielgruppen an einem Tag
- Fast 5 Stunden Networking Zeit

Tanzen Sie im 2022 auf drei Hochzeiten gleichzeitig und profitieren Sie von der neuen Veranstaltung.

Wir freuen uns auf Sie!



Dieter von Arx
Tagungsleiter
Forum Smart Home



Prof. Björn Schrader
Tagungsleiter
Swiss-Lighting-Forum &
Tageslicht-Symposium

Themen Smart Home:

- Energie Management: Solar, Stromspeicher, Heizung, Kühlung
- Ökosysteme: Interoperabilität, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit
- Technologien: Datenverarbeitung, IoT

Themen Swiss Lighting:

- Lichtplanung
- Aussenbeleuchtung
- Lichttechnik & Steuerung
- IoT
- Energieeffizienz
- Beleuchtungsqualität

Tageslicht-Symposium

- Tageslicht & Architektur
- Mehrwert durch Tageslicht
- Energieeffizienz im Zusammenspiel von Tageslicht und sommerlichen Wärmeschutz
- Tageslichtplanung
- Gestalten mit Tageslicht

Programm

Jetzt anmelden
zum grössten
Smart Home &
Licht Event!

8.00	Registration – Kaffee und Gipfeli		
8.50	Eröffnung und Begrüssungsworte von den zwei Tagungsleitern (Saal San Francisco) <i>Prof. Björn Schrader und Dieter von Arx</i>		
9.00	Megatrends und ihre Auswirkungen (Saal San Francisco) Megatrends wirken sich auf den Menschen als Individuum und auf alle Ebenen der Gesellschaft aus. Sie prägen uns bereits in der Gegenwart, entfalten jedoch ihre volle Durchschlagskraft in der Zukunft. Megatrends zu verstehen hilft dabei, die persönliche oder unternehmerische Zukunft bewusst zu gestalten. Der Blick aus der Megatrend-Perspektive zeigt die grossen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungsprozesse unseres Jahrhunderts. <i>Marcel Aberle, Zukunftsinstitut Consulting GmbH</i>		
	Smart Home (Saal San Francisco) <i>Moderation: Dieter von Arx</i>	Swiss Lighting Main Session (Saal Montreal) <i>Moderation: Philippe Kleiber</i>	Tageslicht (Saal Sydney) <i>Moderation: Judit Solt & Björn Schrader</i>
9.45	Intelligente Mietüberbauungen – mit Smart-Home-Lösungen zu mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz Die Welt, in der wir leben, befindet sich in rasantem Wandel. Die Umweltbelastung steigt, die Bedürfnisse verändern sich. Wir müssen uns die Frage stellen: Wie wollen wir in Zukunft wohnen und leben? Investorin und Anbieterin diskutieren am Beispiel des MFH Paulstrasse in Zürich, wie ein intelligentes Zuhause den wachsenden Anforderungen gerecht werden kann. <i>Leonie Basler, ABB & Manuela Stucki, Swiss Life Asset Management AG</i>	Dein Beitrag zur Energiestrategie 2050 – die Beleuchtungsbranche senkt den Stromverbrauch um 50 % Die Schweizer Licht Gesellschaft SLG hilft zusammen mit ihren Partnern beim Sparen von 3,5TWh elektrischer Energie. Diese Einsparung entspricht 50% des Gesamtstromverbrauchs des Lichtes in der Schweiz. Mit dem Einsatz von LED-Lichtquellen, der Nutzung von Tageslicht, dem Einsatz von Sensorik und der dazugehörigen richtigen Planung und Inbetriebnahme wird die Kampagne unter dem Label «energylight» in die Praxis umgesetzt. <i>Philippe Kleiber, Schweizer Licht Gesellschaft</i>	101 THINGS I LEARNED ABOUT DAYLIGHT Tageslicht bestimmt unser Leben wesentlich und grundsätzlich. Als Innenraumgesellschaft haben wir uns weitgehend vom Tageslicht und seiner charakteristischen Dynamik entkoppelt. Das bleibt nur scheinbar ohne Folgen. Bei Einhaltung von einigen Gestaltungsgrundsätzen wäre dieser Misstand zu beheben. <i>Renate Hammer, Institute of Building Research & Innovation, Wien & Paula Longato, Buro Happold, Berlin</i>
10.15	Solar Manager – Energie Management einfach & offen Ein Energie-Management-System, das herstellerübergreifend, offen und einfach zu konfigurieren ist – das bietet der in der Schweiz entwickelte Solar Manager an: Ich zeige wie man einfach und schnell eine PV-Anlage mit Elektromobilität, Last Management und direkter Ansteuerung von Wärmepumpen kombiniert und optimiert. <i>Hans Fischer, Solar Manager AG</i>	DREI TEASER mit anschliessender Vertiefung in den jeweiligen Breakoutsessions: Update Energieeffizienz (Lichttechnik, Steuerung & IoT), Normen (Lichtplanung) und neue Vollzugshilfe (Licht im Aussenraum)	Mehrwert des Tageslichts Lässt sich der materielle Wert von Tageslicht in Gebäuden beziffern? Ist es möglich, dem subjektiv empfundenen Qualitätsgewinnen durch mehr natürliches Licht einen quantitativen Wert zuzuordnen? Und lässt sich dieser Wert wiederum finanziell in Zahlen ausdrücken? Die Studien „Mehrwert des Tageslichts“ von Wüest Partner kommen zu einem positiven Ergebnis: Das wirtschaftliche Potenzial von Tageslicht lässt sich bei Sanierungsprojekten bestimmen. Und: Die Aufwertung durch Tageslicht führt zu einer generellen Wertsteigerung der untersuchten Immobilien. <i>Andrea Bernhard, Wüest + Partner, Zürich</i>
10.45	Gemeinsame Kaffeepause & Ausstellung		

Programm

	Smart Home (Saal San Francisco) Moderation: Michael Kiy	Lichtplanung (Saal Montreal) Moderation: Luciana Alanis	Tageslicht (Saal Sydney) Moderation: Judit Solt & Björn Schrader	Licht im Aussenraum (Saal Osaka/Samarkand) Moderation: Jörg Imfeld	Lichttechnik, Steuerung & IoT (Saal Singapore) Moderation: Florian Mösch
11.30	<p>Smart Home Ökosysteme werden interoperabel</p> <p>Smart Home ist heute etwas für Technikverliebte, die grossen Tech-Giganten haben aber reagiert. Die direkte Ausrichtung auf die Kunden lässt den Markt wachsen und zieht weite Kreise über Smart Home hinaus. Parallel dazu stellt die EU-Kommission Regulierungen in den Raum und grenzt die Möglichkeiten der Hersteller ein. Es gibt aber auch Lichtblicke, die den Markt beflügeln und positive Effekte haben. <i>Klaus Wächter, Siemens</i></p>	<p>Vertiefung Teaser: EN 12464-1:2021 - Willkommen im neuen Zeitalter der Lichtplanung?</p> <p>Warum gibt es eine neue EN 12464-1? Was für Änderungen oder Ergänzungen gibt es und weshalb? Die Einführung von differenzierenden Beleuchtungsstärken, mit deren Hilfe visuelle und nicht-visuelle Effekte von Licht für Nutzer verschiedenen Alters genutzt werden sollen sowie Überlegungen zukünftiger Planung der Beleuchtung und eine höhere Gewichtung von Beleuchtungsstärken zur Wahrnehmung von Wänden, Decken und Körpern im Raum, sind nur zwei der Neuerungen. <i>Jörg Minnerup, Trilux</i></p>	<p>Wie viel Licht erhalten Sie pro Tag?</p> <p>Im Rahmen eines Forschungsprojektes hat ein interdisziplinäres Team der Hochschule Luzern ein neues Messgerät entwickelt: Das Light-Dosimeter. An einer Brille befestigt misst es die optische Strahlung neben dem Auge eines/einer Probanden/in. Die Geräte ermöglichen ein systematisches Erfassen und Vergleichen von Licht Expositionen verschiedener Tätigkeiten und Personenprofile. Die Untersuchungen sind zwar noch im Gange, doch erste Erkenntnisse liegen vor. <i>Janine Stampfli, Hochschule Luzern Technik & Architektur</i></p>	<p>Vertiefung Teaser: Neue Vollzugshilfe bringt Dunkel ins Licht (gegen Lichtverschmutzung)</p> <p>Die Vollzugshilfe richtet sich direkt und indirekt an ein breites Publikum. Betroffen sind zuständige Behörden, Umwelt- und Ingenieurbüros, Bauherren und Lichtplaner. Schliesslich aber auch die Eigentümer von Beleuchtungsanlagen. Warum brauchen wir eine neue Vollzugshilfe? Welche Neuerungen gegenüber dem Dokument aus dem Jahre 2005 beinhaltet sie? Was sind die Kernelemente und Ziele, und wie gestalten sich die Verfahren bei Bewilligungen und Beanstandungen? <i>David Kretzer, BAFU</i></p>	<p>DALI – Mehrwert durch Beleuchtung</p> <p>Seit mehr als 20 Jahren ist DALI der Standard für die vernetzte Beleuchtung. Zuverlässigkeit und herstellerübergreifende Interoperabilität werden durch die DALI-2 Zertifizierung sichergestellt. Aber DALI ist mittlerweile deutlich mehr als vernetzte Beleuchtung – dank der DiA Spezifikationen Teil 251-253 können viele weitere Daten aus der Beleuchtungsanlage ausgelesen und verarbeitet werden. <i>Martin Hutzl, OSRAM GmbH</i></p>
12.00	<p>Kreislaufwirtschaft im Bauwesen – um was geht es?</p> <p>Das Thema Kreislaufwirtschaft hat auch die Baubranche erreicht. Aber um was geht es dabei eigentlich – wo liegen die grossen Hebel? Ist Kreislaufwirtschaft ein Materialthema, oder welche Stellschrauben müssen wirklich für die Transformation bedient werden? <i>Enrico Marchesi, Empa</i></p>	<p>Leistungsbilder als Vermittler zwischen Bauherren und Planer, aber auch zwischen Lichtplaner, Architekten, Elektro- und Fachingenieuren</p> <p>Was können die «Leistungsbilder der LiTG» in der Praxis bewegen? Wann sollte ein Lichtprojekt professionell beginnen und wann endet es? Was passiert bei Änderungen während der Planung? Welches Honorar ist üblich, was ist im Einzelfall angemessen? Es wird auf die aktuelle europäische und honorarrechtliche Situation, welche in der Anwendung in der Schweiz nicht anders ist, eingegangen. <i>Ulf Greiner Mai, Vorstand LiTG & Roland Bodenmann, SLG</i></p>	<p>Lichtgestalten – evolutionsbiologische Überlegungen zum Lichtbedürfnis der Menschen</p> <p>Der Grossteil der Evolutionsgeschichte der Menschen fand nicht in Innenräumen statt. Unsere Wahrnehmung, Physiologie, Psyche und Verhalten tragen Spuren unserer evolutionären Vergangenheit in sich und passen nicht zu den Herausforderungen, die das Leben der "Indoor Generation" mit sich bringt. Aus einer Identifikation der daraus resultierenden Probleme werden Lösungsansätze herausgearbeitet, die dabei helfen sollen, das psychische und physische Wohlbefinden zu steigern und unseren biologisch verwurzelten Verhaltenstendenzen entgegenzukommen. <i>Elisabeth Oberzaucher, Universität Wien, Urban Human</i></p>	<p>Sanierung und Werterhaltung von Kandelaber</p> <p>Normen – Kontrollen – Unterhalt. Damit die Sicherheit gewährleistet bleibt, sind das Betreiben und das Unterhalten von Beleuchtungsmasten mit Normen geregelt. Im praxisorientierten Vortrag wird aufgezeigt, was passieren kann, wenn die Instandhaltung vernachlässigt wird. Wo liegen die Risiken, wer kann bei vernachlässigtem Unterhalt haftbar gemacht werden und wie können sich Betreiber vor «Fahrlassigkeitswürfen» schützen. <i>Andreas Känzig, Hans Gassler AG</i></p>	<p>Vertiefung Teaser: Sensorik und vernetzte Leuchten – der Booster für die Energieeffizienz</p> <p>Die Effizienzsteigerung durch LED-Lichtquellen halbiert den Stromverbrauch für Beleuchtung in den meisten Anwendungen. Durch die Vernetzung der Leuchten und den Einsatz von flinken Präsenz- und Tageslichtsensoren lässt sich der Verbrauch doppelt halbieren. In sieben praktischen Mess-Projekten zeigt die Initiative «energylight» der Schweizer Licht Gesellschaft SLG in Zusammenarbeit mit der Industrie und engagierten Bauherren das enorme Optimierungspotential von über 80% gegenüber herkömmlicher Technik in konkreten Projekten auf. <i>Stefan Gasser, SLG</i></p>

Programm

12.30 –
14.00

Networking-Lunch & Ausstellung

12.30 – 12.45

Diskussionsrunde Lichtplanung Leistungsbilder (Saal Montreal)

Moderation: *Luciana Alanis*

Das Thema Leistungsbilder bewegt die Branche. Gerne begrüßen wir Sie zu einer offenen Diskussion zu dieser komplexen Thematik.

Luciana Alanis, Lichtgold GmbH und Referierende

13.30 – 13.50

Elektron Lunchsymposium (Saal Singapore)

Öffentliche Beleuchtung – Optimierung des Energieverbrauchs und der Lichtemission

Wenn Sie als Verantwortliche im Tiefbauamt oder beim EVU mit der Aufgabe betraut sind, den Energieverbrauch und/oder die Lichtemission Ihrer öffentlichen Beleuchtung zu optimieren, richtet sich unser Lunch Symposium an Sie. So kann z.B. die Einführung einer 30-er Strecke/Zone eine Chance sein, den Energieverbrauch zu reduzieren. Ausserdem fühlt es sich besser an, eine Vorstellung zu haben, wie man mit dem Thema umgeht, bevor ein politischer Vorstoss oder kritischer Artikel in der Presse erscheint und einen kalt erwischt. In unserem 20-minütigen Lunch Symposium zeigen wir Ihnen, wie wir Sie in der Erhebung der aktuellen Situation, der Planung und der Prüfung der Umsetzung wertvoll unterstützen können.

13.00 – 13.45

Live-Stream nach Fehrltorf

«1. Erfahrungsbericht zum vielseitigsten Ladepark der Schweiz» (Saal Sydney)

Die Elektromobilität ist heute nicht mehr wegzudenken. Was gibt es im Umgang mit Elektrofahrzeugen und deren Ladeinfrastruktur zu beachten? Lastmanagement zwischen Stationen verschiedener Hersteller? Last- oder Lademanagement? Was sind die Herausforderungen beim Erstellen eines Ladeparks?

Claudio Pfister, Electrosuisse

Programm

	Smart Home (Saal San Francisco) Moderation: Enrico Marchesi	Lichtplanung (Saal Montreal) Moderation: Daniel Cathomen	Tageslicht (Saal Sydney) Moderation: Judit Solt & Björn Schrader	Licht im Aussenraum (Saal Osaka/Samarkand) Moderation: Jörg Imfeld	Lichttechnik, Steuerung & IoT (Saal Singapore) Moderation: Florian Mösch
14.00	<p>Smart Home im Kontext Smart Energy</p> <p>Wir stehen vor großen Veränderungen innerhalb des Energiesystems. Der Zubau von erneuerbaren Erzeugungsanlagen im Bereich Photovoltaik und Wind der nächsten Jahren ist enorm. Gleichzeitig reduzieren wir den Anteil fossiler Erzeugung und forcieren die Elektrifizierung des PKW-Verkehrs. Diese Herausforderungen sind durch reinen Netzausbau nicht zu meistern. Es braucht deutlich mehr Effizienz innerhalb der Nutzung, ein intelligentes Management von Energie sowie sichere Kommunikationstechnologie.</p> <p><i>Ruven Konzelmann, Theben AG</i></p>	<p>Sag mir, wie ein Projekt beginnt, und ich sage dir, wie es endet: Projektorganisation und Zusammenarbeit mit Behörden am Projektbeispiel Munot, Schaffhausen</p> <p>Wo liegen die Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen, und gibt es ein Erfolgsrezept? Gedanken über Projektorganisation und Verantwortungskompetenzen anhand des Beleuchtungsprojektes «Munot», einer Festung aus dem 16. Jahrhundert von nationaler Bedeutung.</p> <p><i>Angelika Dreher, Atelier Dreher</i></p>	<p>Zurück in die Zukunft des Tageslichts III</p> <p>Heute fällt gemäss Energie Schweiz 12% des Stromverbrauchs auf die Beleuchtung. Das ist viel. Zurzeit entsteht Architektur mit möglichst geringer Oberfläche und möglichst dichter Hülle bei möglichst viel Nutzfläche. Was für die vermeintliche Energieeffizienz gut ist, läuft diametral gegen ein effizientes Tageslichtdesign. Im Rahmen des CAS Lichtgestaltung an der Hochschule Luzern wurden Bauten aus der Schweizer Architekturgeschichte auf ihre Tageslichtperformance anhand der Kriterien der SN EN 17037 «Tageslicht in Gebäuden» untersucht. Dies mit dem Ziel, aus der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen.</p> <p><i>Michael Josef Heusi, MICHAELJOSEFHEUSI GmbH</i></p>	<p>Arealbeleuchtungen PostLogistics</p> <p>Wir durften ab 2017 die Arealbeleuchtungen sämtlicher Brief- und Paketcenter der Post analysieren und die Sanierung projektieren und begleiten. Die Beleuchtungsanlagen sollten einerseits die Lichtqualität erhöhen, die Lichtverschmutzung reduzieren und die Energiekosten so stark wie möglich senken. Nicht nur das Finden der passenden Leuchtentypen, sondern vor allem auch die Evaluation einer geeigneten Beleuchtungssteuerung waren hierbei grosse Herausforderungen.</p> <p><i>Philipp Hert, Luminum GmbH</i></p>	<p>Mit ZHAGA und D4i für nachhaltige Beleuchtung</p> <p>In den letzten Jahren hat die LED Technologie erhebliche Fortschritte bei Effizienz und Energieeinsparung gebracht. Im nächsten Schritt setzen wir auf Themen wie Ressourcenschonung, Austauschbarkeit von Komponenten und Reparaturfreundlichkeit. Hierbei helfen die Industriestandards ZHAGA und D4i. Durch die Standardisierung von mechanischen und elektrischen Parametern machen es diese Standards möglich, einzelne Komponenten zu ersetzen, statt ganze Leuchten auszutauschen.</p> <p><i>Manuel Stanzl, Tridonic GmbH & CO KG</i></p>
14.30	<p>Smart Home und Nachhaltigkeit – passt das zusammen?</p> <p>Smart Home, Internet of Things, Smartgrid sind neudeutsche Ausdrücke, die alle kennen, aber nicht viele wissen, was damit gemeint ist, respektive was für Möglichkeiten solche Systeme bieten. Smart Home bringt Vorteile für die Besitzer, Betreiber und die Bewohner. Mit dem Beispiel vom Wohnquartier «Am Aawasser» in Buochs wird aufgezeigt, wie mit zeitgemässer Technik Mietwohnungen erstellt und betrieben werden, die marktfähig sind.</p> <p><i>Sämi Zraggen, OecoPlus AG</i></p>	<p>Ihr Raum = Ihre Gesundheit – So einfach ist das!</p> <p>Gesundheit geht vor – der neue Megatrend</p> <p>Die Gestaltung der räumlichen Umgebung hat sich durch die Pandemie verändert. 'Gesundheit geht vor' ist die neue Erwartung an Gebäude. Wissenschaftliche Erkenntnisse unterstützen nachhaltige Raumgestaltungen. Interdisziplinäre Entwurfsprozesse schaffen Mehrwerte. Gutes Raumdesign erfordert von allen Beteiligten neue Kooperationsformen.</p> <p><i>Alexa Blum, Design Alexa Blum GmbH & Prof. Em. Jean Odermatt, Raum und Ereignisgestalter</i></p>	<p>Licht – Architektur als Objekt der Zeit</p> <p>Ein Bericht aus dem Architektur Büro Barão-Hutter über den Entwurf, den Prozess, das Planbare und das Gebaute. Bedeutung des Tageslichts in der Arbeit und in den Projekten.</p> <p><i>Peter Hutter, Barão-Hutter Atelier</i></p>	<p>Standardisierung intelligenter Aussenbeleuchtung: Wie reagiert der Markt auf die offenen Standards und was ist der aktuelle Stand der Verfügbarkeit</p> <p>Welche offenen Standards gibt es in der intelligenten Aussenbeleuchtung? Wie werden diese von Anbietern und Anwender aufgenommen? Im Referat zeigen wir auf, was standardisiert ist und geben einen Überblick über die am Markt verfügbaren Produkte wie Treiber, Leuchten, Kommunikations- und Sensor-Module.</p> <p><i>Tom Blum, Thol Concept Sàrl</i></p>	<p>Human Centric Lighting – Licht zwischen Spectrum Engineering und Allgemeinbeleuchtung</p> <p>HCL ist ein Begriff weit über „Tunable White“ hinaus. Viele Herangehensweisen und Lösungsangebote sind im Markt verfügbar. Im Kern versuchen sie meist Elemente des Sonnenlichts mit künstlichem Licht zu simulieren. Zunehmend gibt es LED-Speziatspektren unterschiedlicher Breite, Gleichmäßigkeit oder Fokus auf einzelne Bereiche – betont oder ausgespart. Sie brillieren durchaus im Einzelnen.</p> <p><i>Aleksandar Nastov, Samsung</i></p>

Programm

15.00	Kaffeepause & Ausstellung		
	Smart Home (Saal San Francisco) <i>Moderation: Christoph Widler</i>	Swiss Lighting Main Session (Saal Montreal) <i>Moderation: Philippe Kleiber</i>	Tageslicht (Saal Sydney) <i>Moderation: Judit Solt & Björn Schrader</i>
15.45	Smart Home Daten in Echtzeit verarbeiten Smart Home Daten ermöglichen wunderbare Mehrwerte für Nutzer:innen: Proaktive Meldungen und intelligente Steuerungen, ohne etwas konfigurieren zu müssen. Allerdings ist die Echtzeit-Datenverarbeitung nicht ganz einfach. In diesem Vortrag zeigen wir, was es zu beachten gibt, welche Systeme helfen und wie man daraus Services generieren kann, für die Kund:innen auch bereit sind, zu bezahlen. <i>Joel Samsinger, MOOST AG</i>	Visuelle Lichtqualität in der modernen Innenraumbeleuchtung – Metriken und optimale Werte Was sind die bevorzugten Werte für die Beleuchtungsstärke, Farbtemperaturen und Farbwiedergabe. Welche Wertbereiche, jenseits der derzeitigen Lichtnormungen, gelten für die optimale Innenraumbeleuchtung und für die integrative Lichtplanung. Dazu werden visuelle Experimente und Ergebnisinterpretationen erläutert. <i>Tran Quoc Khanh, TU Darmstadt</i>	Preisverleihung VELUX Architekten-Wettbewerb 2022 Erstmals wurde der VELUX Architekten-Wettbewerb 2022 für den gesamten DACH Raum geöffnet. Die internationale Jury bestehend aus Christina Brunner, Björn Martenson, Catherine Gay Menzel, Jakob Schoof und Juri Troy hat eine Auswahl an Projekten nominiert, deren Tageslichtkonzept überzeugt haben. Wo, wenn nicht hier beim Tageslichtsymposium ist der Rahmen geeigneter, die würdige Preisverleihung vorzunehmen? <i>Sandra Hofmeister, Detail & Christina Brunner, VELUX Group</i>
16.15	Warum IoT bei Elektroinstallationsunternehmen auf der Agenda stehen sollte IoT ist der Treiber der vernetzten Welt und sorgt dafür, dass Wirtschaft und Gesellschaft durch die Industrie 4.0 massgeblich beeinflusst wird. Welche Rolle kommt dabei Elektroinstallationsunternehmen zu und was bedeutet diese Entwicklung? Ausserdem zeigen wir anhand einer praxisnahen Lösung, welche neuen Möglichkeiten sich für Elektroinstallationsunternehmen eröffnen. <i>Daniel Bussmann & Roland Kurmann, Meier Elektronik AG</i>		Die Sonne gemeinsam ernten? Tageslicht muss frühzeitig in den Entwurf integriert werden. Dies gilt auch für den sommerlichen Wärmeschutz – aufgrund des Klimawandels immer bedeutender. Gleichzeitig wird immer mehr Gebäudefläche für Photovoltaik reserviert, was ein wichtiger Beitrag zum Erreichen der Klimaziele ist. Kommt das Tageslicht hier unter die Räder? Wer setzt sich für das Tageslicht ein? Was sind mögliche Lösungsstrategien? Handelt es sich um einen unlösbaren Zielkonflikt oder lässt sich die Sonne gemeinsam ernten? Inputvortrag mit anschliessender Diskussion mit ausgewählten Gästen. <i>Prof. Björn Schrader, Hochschule Luzern Technik & Architektur</i>
16.45	Ein gemeinsamer Abschluss (Saal San Francisco) <i>Moderation: Dieter von Arx & Björn Schrader</i>		
	Poesie, Wortgewandtheit mit Themenbezug und Witz runden unseren Forumstag ab. Remo Zumstein, Poetry Slam Schweizermeister, nimmt Sie mit auf seine Reise durch den Tag.		
17.15	Feierabendbier & Networking		
18.00	Ende der Veranstaltung		



www.electrosuisse.ch